

Projektgruppe Stadtentwicklung

Ortsverein Burgdorf

**Horst Ruser**

Friederikenstr. 50

31303 Burgdorf

Tel. 05136 / 81643

Mob 0175 / 5610546

E-Mail: HRTrade@aol.com



### Arbeitsergebnisse zur Weiterleitung an das Büro Prof. Ackers

- 1) Möglichst zentrale und anerkannte Rückzugsmöglichkeiten für Jugendliche schaffen (z. B. Güterverkehrsgelände, Grünfläche Schützenplatz zwischen Aue und Kanal).
- 2) Gemäß der These 'Wasser erlebbar machen' Flächen für Kinder und Jugendliche schaffen, die eine Anbindung an Cafés oder Gastronomie ermöglichen
  - Aufenthaltsfläche für Jedermann



Beispielfoto: Celle, Durchgang vom Schlosspark in die City neben dem Parkhaus, schräg gegenüber Café Müller (Ruser)

- zentraler Wasserspielplatz für Kinder



Beispielfoto: Heide-Park, Soltau (Ruser)

- 3) Grünflächen der Innenstadt mit dem Ziel der Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Zielgruppen Kinder und Familien aufwerten.
- 4) Eine Begrünung des Schützenplatzes wird begrüßt. Dabei ist eine weitergehende Begrünung im Zuge 'Kleiner Brückendamm' beidseitig des Straßenverlaufs wünschenswert.
- 5) Zentrale Informationspunkte (z. B. Schützenplatz, Bhf., Spittaplatz) mit Übersicht über das Stadtgebiet mit entsprechend markanten Punkten sowie Erläuterungen und Wegweiser zu attraktiven Stellen der Burgdorfer Innenstadt – öffentliche Einrichtungen, Erholungs- und Touristenpunkte.
- 6) Alte Stadtelemente (z. B. Stadtgraben oder Wall) wiederherstellen und in das Stadtbild als markante Fläche einbinden und hervorheben.
- 7) Zusätzliche öffentliche behindertengerechte Toiletten schaffen (Bhf. unzulänglich, Rewe-Markt allein nicht ausreichend).
- 8) Öffentlich nutzbare Fahrradstationen (Bhf., Spittaplatz, Stadion, Südstadt, Anbindung Otze, Ehlershausen) schaffen. Entweder als Leihkonzept (DB) oder Fahrräder nutzen, die für öffentliche Versteigerungen vorgesehen wären (Gem. Rotenburg als Arbeitslosenprojekt).
- 9) Gastronomie im Stadtpark etablieren.
- 10) Westseitigen Bahnhofstunnel ausweiten wie ostseitig, Bahnquerung verbessern.
- 11) Berücksichtigung von Schulen. Zugangsbereiche der Schulen (z. B. Treppe der Realschule, Vorhof GHS Hann. Neustadt), zugängliche und offene Schulhöfe (z. B. GHS, Gymnasium, Gudrun-Pausewang, Waldschule), Verkehrswegsicherung/Radwege, Fahrradstellplätze.